

**Leserbrief zum Artikel "Führe uns nicht in Versuchung".
in "Christ in der Gegenwart" 2/2004
Serie Beten dürfen (51)**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Es stimmt mich hoffnungsvoll, dass es endlich jemand so klar ausdrückt. Die letzte Vaterunser-Bitte "Führe uns nicht in Versuchung" ist im deutschen Wortlaut unverständlich. Es ist in der Tat für den heutigen Menschen unvorstellbar, dass Gott darum gebeten werden müsste, ihn nicht in Versuchung zu führen. Im Jakobusbrief 1,2-18 wird Sinn und Wesen der Versuchung sehr schön erklärt: "...Keiner, der in Versuchung gerät, soll sagen: Ich werde von Gott in Versuchung geführt. Denn Gott (ist vollkommen und) kann nicht in die Versuchung kommen Böses zu tun, und er führt selbst niemand in Versuchung. Jeder wird von seiner eigenen Begierde, die ihn lockt und fängt in Versuchung geführt. Wenn die Begierde dann schwanger geworden ist, bringt sie die Sünde zur Welt..."

Seit vielen Jahren beten wir beim Vaterunser an dieser Stelle "Führe uns in der Versuchung". Dieser Wortlaut passt sich im Worhythmus am besten dem üblichen Text an. Mit Erstaunen mussten wir feststellen, dass Menschen, die schon tausende mal das Vaterunser gebetet hatten, noch nie über den Sinn dieser Passage nachgedacht haben. Ich wünsche Herrn Prof. Jürgen Werbick sehr, dass er mit seinem Artikel Gehör finden wird.

Mit freundlichen Grüßen
Claus Speer
Wagenburgstr. 24
D 74081 Heilbronn

Auszug aus der Bibel: **Der Brief des Jakobus**

Sinn und Wesen der Versuchung: 1,2-18

2 Seid voll Freude, meine Brüder, wenn ihr in mancherlei Versuchungen geratet 3 Ihr wißt, daß die Prüfung eures Glaubens Ausdauer bewirkt, 4 Die Ausdauer aber soll zu einem vollendeten Werk führen; denn so werdet ihr vollendet und untadelig sein, es wird euch nichts mehr fehlen. 5 Fehlt es aber einem von euch an Weisheit, dann soll er sie von Gott erbitten; Gott wird sie ihm geben, denn er gibt allen gern und macht niemand einen Vorwurf. 6 Wer bittet, soll aber voll Glauben bitten und nicht zweifeln; denn wer zweifelt, ist wie eine Welle, die vom Wind im Meer hin und her getrieben wird. 7 Ein solcher Mensch bilde sich nicht ein, daß er vom Herrn etwas erhalten wird: 8 Er ist ein Mann mit zwei Seelen, unbeständig auf all seinen Wegen.

9 Der Bruder, der in niederem Stand lebt, rühme sich seiner hohen Würde, 10 der Reiche aber seiner Niedrigkeit; denn er wird dahinschwinden wie die Blume im Gras." Die Sonne geht auf, und ihre Hitze versengt das Gras; die Blume verwelkt, und ihre Pracht vergeht. So wird auch der Reiche vergehen mit allem, was er unternimmt.

12 Glücklicher der Mann, der in der Versuchung standhält. Denn wenn er sich bewährt, wird er den Kranz des Lebens erhalten, der denen verheißen ist, die Gott lieben. 13 **Keiner, der in Versuchung gerät, soll sagen: Ich werde von Gott in Versuchung geführt. Denn Gott kann nicht in Versuchung kommen, Böses zu tun, und er führt auch selbst niemand in Versuchung. 14 Jeder wird von seiner eigenen Begierde, die ihn lockt und fängt, in Versuchung geführt. 15 Wenn die Begierde dann schwanger geworden ist, bringt sie die Sünde zur Welt;** ist die Sünde reif geworden bringt sie den Tod hervor.

16 Laßt euch nicht irreführen, meine geliebten Brüder; 17 jede gute Gabe und jedes vollkommenene Geschenk kommt von oben, vom Vater der Gestirne, bei dem es keine Veränderung und keine Verfinsterung gibt. 18 Aus freiem Willen hat er uns durch das Wort der Wahrheit geboren, damit wir gleichsam die Erstlingsfrucht seiner Schöpfung seien.